

solche von bis zu 70 cm Länge verwendet wurden. Diese grösseren Stücke sind mehrfach mit Marken versehen (siehe nebenstehende Abbildungen).

Im Jahre 1543 wurde das Kloster geräumt und bald darauf in einzelnen Theilen vom Rath verkauft. Im Laufe der Zeit vielfach verändert, zeigen die auf die alten Mauern aufgeführten, mehrgeschossigen Wohngebäude nach aussen keine Spur der ursprünglichen Anlage mehr. Die hübsche Thüre von 1610 (Fig. 177) in dem später zur Küsterwohnung ausgebildeten nordöstlichen Gebäudetheil Nr. 524

Fig. 177.

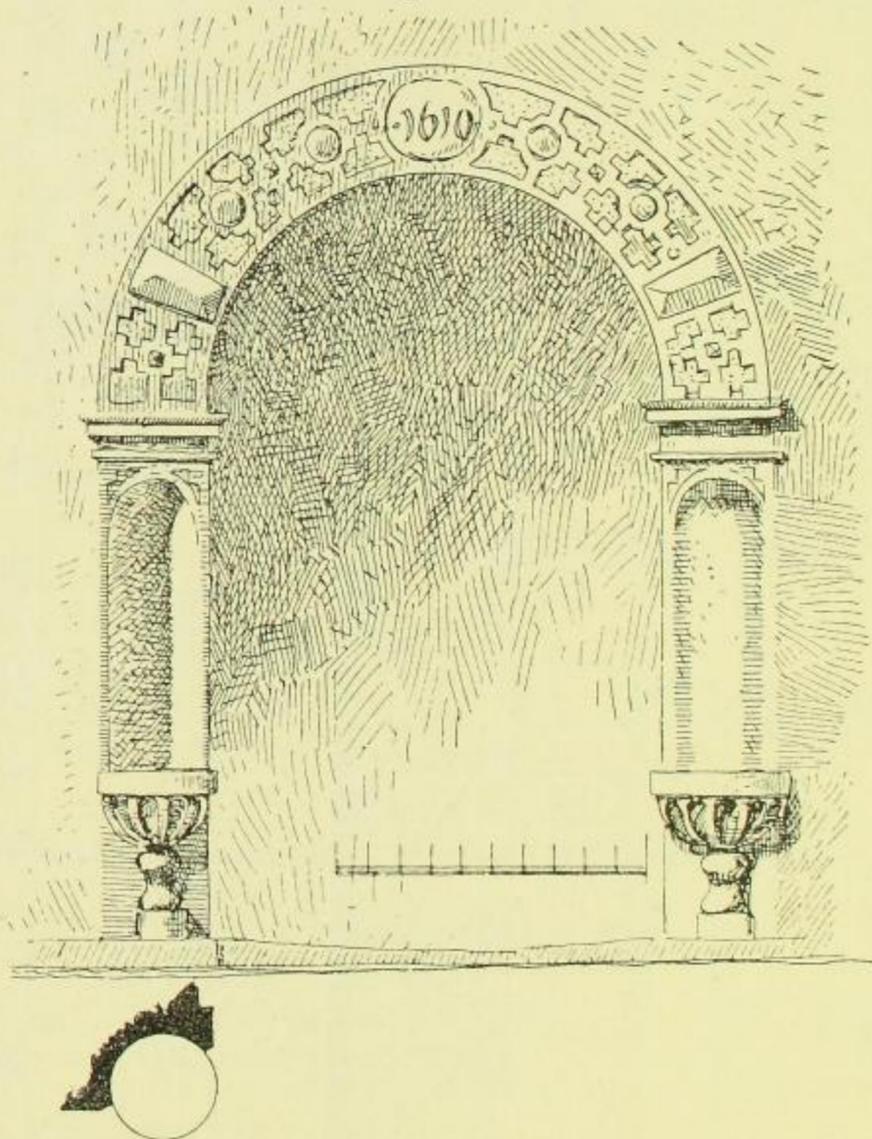


Fig. 175.

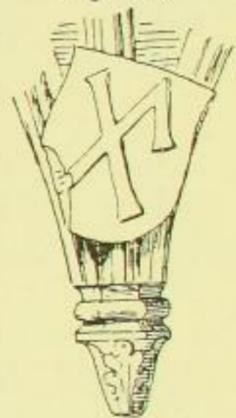
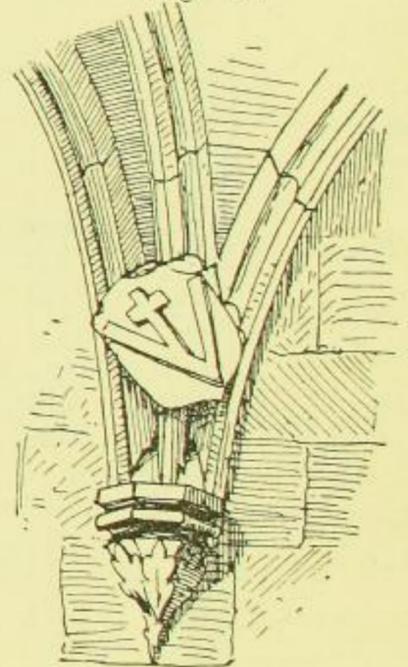


Fig. 176.



ist allein bemerkenswerth. Jedoch ist noch ganz deutlich erkennbar, dass das Kloster sich um einen viereckigen Hof gruppirt. Der Kreuzgang ist längs der Kirche, wie an den übrigen Seiten noch nachweisbar. Der kleine Einbau an dessen Nordseite entstand bei dem Umbau von 1698. Die Gewölbe sind niedrig, wohl auch infolge Aufschüttung des Bodens. Der Bau macht durchweg den Eindruck der Bescheidenheit und Einfachheit.

Die Anlage der umliegenden Häuser und Strassen lässt noch deutlich die Ausdehnung des ursprünglichen Klosterbezirkes erkennen.

Mittheilungen des Herrn Baurath Dr. O. Mothes in Zwickau.

Petrinum.

a) Baugeschichte.

Von den beiden Collegien, welche bei der Gründung der Universität für das Zusammenwohnen der Lehrer mit den Schülern angewiesen wurden, lag das Collegium minus in der Petersstrasse. 1452 ordnete die Juristenfacultät die Frage, wie ihr Gebäude sich bezüglich der Anfahrt des Bauholzes (lignum